

# An Daniel Schimmack †

## Über Optionen bei der Planung von Sommerferien

**Düsseldorf, den 09.09.2011** *Während der Sommerferien, am 24. August 2011, verstarb Daniel Schimmack bei einem tragischen Verkehrsunfall. Er wurde 29 Jahr alt. Im folgenden Beitrag wagen wir den Versuch, unsere Trauer über den schmerzlichen Verlust unseres hoch geschätzten Kollegen in Worte zu fassen.*

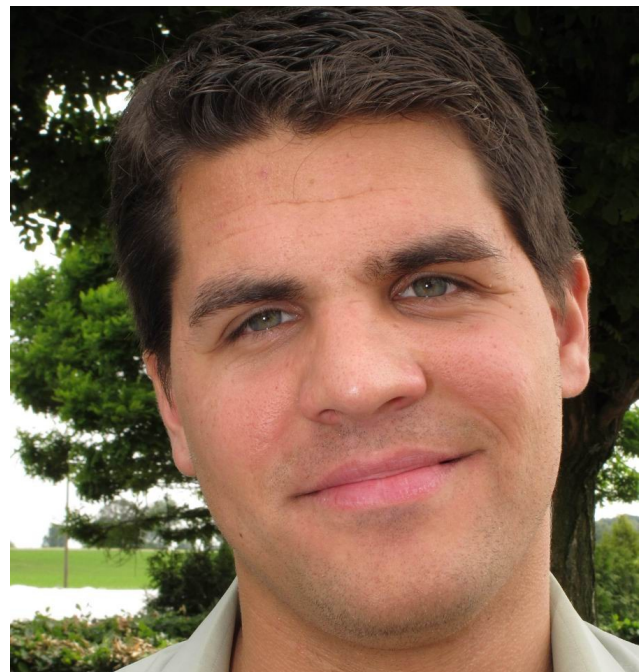
Lieber Daniel,

auch diesmal sind unsere lang ersehnten Ferien parallel zum ausklingenden Sommer, der nach warmen Sonnentagen offenbar immer bereitwilliger den kühlen, kommenden Herbstnächten Platz machen möchte, schließlich zu Ende gegangen. Teilweise mit etwas schwerem Herzen, weil nun erneut ein ganzes Schuljahr voller Arbeit auf uns wartet, andererseits aber auch in freudiger Erwartung, endlich die gut erhalten Kolleginnen und Kollegen und die neu motivierten Schülerinnen und Schüler wiederzusehen, haben wir uns seit vielen Jahren an diesen Ausklang gewöhnt. Es ist Erntezeit. Es sind die Wochen im Jahr, wo wir leicht und im Überfluss leben. Die Tage sind noch lang, die Nächte oft sternklar. Wann sonst dürfen Leib und Seele so umfassend frohlocken?

Zur Freude über die schöne Sommerzeit gesellte sich in diesem Jahr die Gewissheit, ein besonders erfolgreiches Schuljahr zu beschließen. Nach den eher unruhigeren Jahren während der Umstrukturierung innerhalb der Lehrerfortbildung hatten sich unsere Moderatoren über die Grenzen ihrer Kompetenzteams hinweg schließlich zu kooperativen Arbeitsgruppen zusammengefunden. Innerhalb des Mathetreffs erlebte unser alljährlicher Online-Team-Wettbewerb kurz vor den Sommerferien ein neues Highlight.

Dass hierbei auch unsere neuen, jüngeren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oft entscheidende Anregungen liefern konnten, erfüllte uns alle mit Zuversicht und Hoffnung auf weitere Verbesserung unserer Effektivität. Ohne Neid darf man aufführen, dass wir

uns in diesem Zusammenhang nachdrücklich über Deine Beiträge freuten. Sowohl in der Lehrerfortbildung, als auch bei der Konzeption des diesjährigen Online-Team-Wettbewerbs folgten wir gerne Deinen innovativen und sehr qualifizierten Ideen.



8. Juni 2010, Buderich bei Wesel

Hier wie dort war es aber vor allem Deine sehr persönliche Art und Weise mit allen beteiligten Menschen umzugehen und mit ihnen zu kommunizieren. Dein oft verschmitzter, feinfühlig und hintergründiger Humor bereicherte die Arbeit in unseren Teams nachhaltig. Neben dem Lächeln aus purer Freude an mathematischen Erkenntnissen und Fortschritten war deshalb auch stets Dein offener und freundlicher Blick Dein persönliches Markenzeichen.

So weit, so gut. Doch nun ist der Sommer vorbei. Die freudige Erwartung, endlich die bestens erhalten Kolleginnen und Kollegen und die neu motivierten Schülerinnen und Schüler wiederzusehen, ist einem jähen Entsetzen gewichen. Hatten wir schon oft Mühe Deinen rasanten Geistesblitzen zu folgen, so fällt es uns erst recht unbeschreiblich viel schwerer, Deinen rasenden Abschied zu verstehen, ja, auch nur halbwegs zu verkraften.

Auf unserer ersten Mathetreff-Sitzung in diesem Schuljahr mussten wir mit der Planung der Siegerehrung zum Online-Team-Wettbewerb – den Du so maßgeblich mitgestalten halfst – beginnen, über die alljährlich so erfreuliche Ernte unserer letzten gemeinsamen Arbeit sprechen. Dabei tauchten aus der Erinnerung die Bilder unserer Feier aus dem vorigen Jahr auf, viele frohe und stolze Gesichter. Auch diesmal werden wir stolz sein dürfen. Doch die Fröhlichkeit ist der Trauer gewichen, da Du nicht mehr – nie mehr – dabei sein wirst. Während wir alle gestärkt und guter Dinge aus den Ferien heimkehren konnten, durftest Du sie nicht mehr überleben.

Wenige Tage vor Deinem tragischen Unfall hatten wir beide noch über ein persönliches Treffen per SMS kommuniziert. Du schriebst: *Guten Morgen Rolf. Ich bin wieder da. Die Ferien sind irgendwie so schwer planbar. Wie ist es bei Dir? Auch noch im Lande? Wünsche Dir einen schönen Tag. LG.*

Ich hatte Dir unter anderem geantwortet: *Hallo Daniel, da hast Du wohl recht, was die Planbarkeit der Ferien anbelangt. Man hat einfach zu viele Optionen. ... LG*

Natürlich dachten wir damals auch nicht im Entferntesten an die nun eingetretene.



28. März 2011, Siegerehrung Thyssen-Krupp

Lieber Daniel, unsere Gedanken sind bei Dir und unsere tiefe Anteilnahme bei Deinen Eltern, Verwandten und Freunden.

Für den Mathetreff der Bezirksregierung Düsseldorf unter Leitung von Egon Petrak.

Ein letzter lieber Gruß

rm



28. März 2011, Thyssen-Krupp in Essen. Das Mathetreff-Team (v.l.n.r.) Rolf Mantyk, Roland Gräf, Annette Flügel, Dr. Rolf Neveling, Hans Koenen, Gerhild Kleinhans, Daniel Schimmack †, Andrea Bohlen, Egon Petrak und Ralph-Erich Hildebrandt. Auf dem Foto fehlen Katharina Butzert, Ronald Kaiser und Karl-Wilhelm Schweden.